

Bergbauverein zeigt Bilder von Schülern

Dorsten. Das Jugend-Kunst-Projekt „Ein Industriedenkmal im Portrait“, das unter Federführung des Dorstener Kunstvereins mit elf Schülern der Gesamtschule Wulfen in der denkmalgeschützten Maschinenhalle Fürst Leopold gestaltet wurde, steht im Mittelpunkt des Bergbauvereins beim Lichterfest am Sonntag in der Dorstener Innenstadt. Im Zelt des Vereins sollen die Arbeiten öffentlich ausgestellt werden, außerdem wollen auch die drei Künstler Brigitte Stüwe, Regina Schumacher und Wilhelm Müller ihre Bilder zeigen, die während dieser Projektwoche entstanden sind. „Wir haben uns für diesen Beitrag beim Lichterfest entschieden“, so der Vereinsvorsitzende Dr. Hans Udo Schneider, „weil in unserem Nutzungskonzept für das Informations- und Begegnungszentrum in der Maschinenhalle die Kooperation mit den Schülern auf der einen und den Kunstvereinen auf der anderen Seite einen besonders hohen Stellenwert hat.“ Die Ausstellung der Bilder sei auch als Einladung an andere Schulen zu verstehen, die Maschinenhalle als „Klassenzimmer“ zu nutzen.

Malschule lädt zum Tag der offenen Tür

Hervest. Die Malschule von Rosi Soggeberg lädt zum Tag der offenen Tür und zur Aktion Kunst im Garten am Sonntag, 6. November, 11 bis 17 Uhr, ins Atelierhaus Lerchenweg 12. Gezeigt werden Werke von kleinen und großen Kunstteilnehmern. Angeboten werden Hübsches und Nützliches aus Holz, Schmuck, Grußkarten, Duftseifen, selbst gemachte Marmeladen und Liköre, Bildhauerei aus Sandstein, Floristik und mehr. In einer Cafeteria gibt es Kaffee und Kuchen.

MGV Cäcilia Rhade singt im Seniorenheim

Rhade. Die Sänger des MGV Cäcilia Rhade treffen sich am Sonntag, 6. November, um 9.45 Uhr in Chorkleidung vor der Gaststätte Nienhause-Venhoff. Anlass ist ein Ständchen für die Bewohner des Altenheims Maria Lindenhof in Dorsten. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet, die um 10 Uhr abfahren.

Kollekte für das KAB Weltnotwerk

Hardt. Die Gottesdienste in St. Nikolaus am Samstag (5. November, 17 Uhr) und Sonntag (6. November, 11 Uhr) werden von der KAB St. Nikolaus mitgestaltet. Am Beispiel der Weltnotwerk-Aktionen in Sri Lanka wird ein Impuls zur Solidarität gegeben. Die Kollekte in diesen Gottesdiensten ist für das Weltnotwerk.

Kinder malen Mandalas

Holsterhausen. Die Künstlerin Gisela Paul malt am Samstag, 5. November, 10.30 bis 12.30 Uhr, wieder Mandalas mit Kindern im Gemeindehaus der Ev. Martin-Luther-Kirche an der Ahornstraße.

KINO

- Central 02362 / 94 93 92
Tim & Struppi 15, 17, 30, 20
Killer Elite 21, 23
Atemlos 22, 30
Wie ausgewechselt 18
Johnny English 15
Real Steel 15, 17, 30, 20, 22, 30
Zwei an einem Tag 15, 17, 19
Aushilfsgänger 15, 17, 45, 20, 15, 22, 45
Paranormal Activity 17, 19, 21, 23

Der schwere Weg in die Demokratie

Die Islamwissenschaftlerin Khadija Katja Wöhler-Khalfallah referierte im Alten Rathaus

Barbara Seppi

Dorsten. „Wir sind vorsichtig und etwas besorgt“, so kommentierte Dr. Khadija Katja Wöhler-Khalfallah am Mittwochabend im Alten Rathaus den Wahlausgang in Tunesien mit dem Sieg der islamistischen Partei Ennahda.

Den Vortrag „Islam und Demokratie“ der 44-jährigen Islamwissenschaftlerin aus Wetter an der Ruhr, die sich in Studien zum islamischen Fundamentalismus spezialisiert hat, war vom Trägerverein Altes Rathaus und Volkshochschule Dorsten schon lange als Bestandteil des Herbstprogrammes geplant. Der aktuelle Bezug zum Wahlergebnis in Tunesien ergab sich ganz von selbst, ist Wöhler-Khalfallah doch Tochter eines Tunesiers und einer Deutschen, im nordafrikanischen Land aufgewachsen und dort auch zur Schule gegangen.

Zu Beginn des hoch informativen Abends zeichnete Wöhler-Khalfallah die Ursprünge des islamischen Fundamentalismus auf. Auf den über 200 Jahre alten Überzeugungen des sauditischen Religionsgelehrten Muhammad ibn Abd al-Wahhab mit seiner strengen und dogmatischen Auslegung des Korans gründete sich 1928 in Ägypten die



Khadija Katja Wöhler Khalfallah sprach im Alten Rathaus über die Umbrüche in Nordafrika.

Foto: André Elschenbroich

Muslimbruderschaft. Diese ist heute eine der einflussreichsten und fundamentalistischsten Bewegungen des Islam im Nahen Osten.

„Das große Problem der islamischen Länder, den Schritt in die Demokratie zu schaffen, ist

die mangelnde Bildung der Bevölkerung“, weiß Wöhler-Khalfallah. Die meist selbst laizistischen Diktaturen der Vergangenheit hätten zur Konsolidierung ihrer Macht wohlweislich unzureichende Bildungspolitik betrieben.

Erschreckend groß sei daher der Prozentsatz der Analphabeten auch heute noch. Durch Naivität und mangelnde politische Bildung seien die Menschen in ihrem legitimen Wunsch nach Gerechtigkeit und Prosperität von dem Gedanken geblendet, „nur Gott ist erhaben über menschliche Schwächen“. Sie liefern sich dem Gedanken der radikalen Islamisten und deren strengen Auslegung des islami-

schen Rechts, der Scharia, aus. „Dabei tendiert der Volksislam eher zur Gemütsruhe und zur Toleranz“, erklärt die Wissenschaftlerin.

»Der Volksislam tendiert eher zur Gemütsruhe und zur Toleranz«

Der Sieg einer islamistischen Partei mit Kontakten zur Muslimbruderschaft bei der ersten demokratischen Wahl in Tunesien wirft bange Fragen nach der Zukunft des Landes und seiner fortschrittlichen Kräfte auf. „Viele meiner Freunde in Tunesien sind erschrocken und zweifelhaft“,

berichtet Wöhler-Khalfallah, „aber die Jugend im Land, die mit den modernen Kommunikationsmitteln wie Mobiltelefonen und Internet die demokratische Bewegung in Gang gesetzt hat, ist erst einmal abwartend.“ Viel hänge jetzt ab von dem Einfluss der progressiveren Parteien im neu gewählten Parlament auf die Ennahda, damit nicht zu viel der Scharia in die neue tunesische Verfassung einfließt.

Der Vortrag von Kadija Katja Wöhler-Khalfallah hat den Anwesenden auf jeden Fall gezeigt, dass Islam und Demokratie sehr wohl zusammenpassen, jedoch nicht Demokratie und Fundamentalismus.

NÄCHSTE VERANSTALTUNG ALTES RATHAUS

Fahrt zur Merkez Moschee in Marxlöh

Am Samstag 12. November bietet der Trägerverein Altes Rathaus eine Fahrt nach Duisburg Marxlöh zur Merkez Moschee an. Zur Moschee gehört ein Bildungszentrum, das wichtige Beiträge zum Miteinander der Kulturen und Religionen

bietet. Die Wissenschaftlerin Zehra Yilmaz wird durch die Moschee führen und danach zur Rolle der Frau im Islam referieren. Abfahrt in Dorsten ist um 13 Uhr. Gebühr 19,50 Euro Anmeldungen bei der VHS Dorsten 02362 / 66 41 60.

Opfer widerspricht sich selbst

Täter kommen glimpflich davon

Jo Gernoth

Dorsten. Vor dem Amtsgericht wurde am Donnerstag ein Prozess wegen Raub, räuberischer Erpressung und Körperverletzung fortgesetzt. Die Verhandlung musste in der letzten Woche vertagt werden, weil ein Zeuge nicht erschienen war (WAZ berichtete).

Dieser wurde jetzt von der Polizei vorgeführt und machte seine für den Prozessverlauf wichtige Aussage. Es sei nur lautes Gebrüll in der Wohnung zu vernehmen gewesen. Die beiden Angeklagten hätten nicht auf das Opfer eingeschlagen und die Wohnung sei auch nicht verwüstet gewesen, so der Zeuge. Außerdem seien beide Angeklagten schwer angetrunken gewesen. Der Zeuge versicherte, dass ihn die Ladung zum ersten Termin nicht erreicht hätte. Aus diesem

Grund hob das Gericht auch ein Ordnungsgeld von 150 € auf, das gegen den säumigen Zeugen verhängt worden war.

Die Staatsanwaltschaft forderte in ihrem Plädoyer Freispruch für den einen der beiden Angeklagten und für den vermeintlichen Schläger ein Jahr auf Bewährung wegen Körperverletzung und versuchtem Raub. Richterin Regine Heinz folgte im ersten Fall dem Plädoyer und blieb mit neun Monaten auf Bewährung beim zweiten Fall unter der vom Staatsanwalt geforderten Freiheitsstrafe. Außerdem muss der Verurteilte 500 € an den Förderverein der Korczak-Schule zahlen. Eine Zahlung an das Opfer wies das Gericht mit dem Hinweis zurück, dass dieses es mit der Wahrheit nicht so genau genommen habe und sich bei seinen Aussagen widersprochen hat.

Nicaragua-Bild erinnert an Waslala-Partnerschaft

Verein Virtuell Visuell macht Modehaus Mensing zum Kunst-Ort

Dorsten Zum Lichterfest (am Sonntag in der Altstadt) und um an die Städtepartnerschaft mit Waslala in Nicaragua zu erinnern, zeigt der Kunstverein Virtuell Visuell (ViVi) ein Bild aus der aktuellen Ausstellung von Dieter Masuhr an

einem ungewöhnlichen Ort: Im Modehaus Mensing.

ViVi zeigt in der Galerie Wiesenstraße 4 derzeit mehrere Werke des Malers. Ein besonderes darunter – „Die Augen der Guerrilleros“ – ist nun bei Mensing zu sehen. Es zeigt

Guerrilleros im Kampf gegen die Contras. Das Gemälde entstand 1979 während des Bürgerkrieges in Nicaragua. Masuhr, gebürtig aus Berlin, war damals als Dozent für Malerei, Kunsttheorie und -geschichte in dem Land. Mit dem Bild wollte er ein Zeichen setzen im Kampf der Sandinisten gegen den Diktator Somoza. Dieses Bild hat auch für Dorsten eine besondere Bedeutung, denn Waslala und Dorsten sind seit 27 Jahren in einer Partnerschaft verbunden. ViVi-Vorsitzende Angelika Krumat suchte nach einem besonderen Ort für dieses besondere Bild und Mensing-Store-Manager Stephan Reken konnte Platz anbieten.

Am Sonntag nimmt ViVi mit der Aktion „Kunst und Kuchen“ (13 bis 18 Uhr) im Atelier Wiesenstraße am Lichterfest teil.



Besonderes Bild an besonderem Ort: Angelika Krumat (ViVi), Bürgermeister Lambert Lütkenhorst und Stephan Reken (Mensing) präsentieren das Nicaragua-Gemälde. Foto: André Elschenbroich

Gutachten soll Glaubwürdigkeit prüfen

Vor Gericht: Verhandlung gegen Dorstener um sexuellen Missbrauch der Stieftochter vertagt

Jo Gernoth

Dorsten. Weil er seine Stieftochter sexuell missbraucht haben soll, musste sich am Donnerstag ein Dorstener vor dem Schöffengericht verantworten. Richterin Regine Heinz will zunächst die Glaubwürdigkeit des Opfers durch ein Gutachten prüfen lassen.

Angeklagt war der Dorstener, weil er sich 2006 und 2009 sich seiner Stieftochter sexuell motiviert genähert haben soll.

„Die Tür zur Wahrheit ist jetzt auf. Wenn da etwas war, dann sollt sie jetzt damit herausrücken. Das hilft ihnen und dem mutmaßlichen Opfer“, erklärte der Vertreter der Staatsanwaltschaft dem Angeklagten eindringlich.

Der beharrte jedoch auf seiner Unschuldshauptung, so dass die Stieftochter – selbst Nebenklägerin im Verfahren – aussagen musste. In einem Kroatienurlaub soll es zu ersten sexuellen Handlungen des Angeklagten gekommen sein. Damals war die Stieftochter 13 Jahre alt. Allerdings gab es Unklarheiten in den Aussagen. Verstärkt wurden Zweifel durch Einträge in ein Tagebuch. Das Opfer

hätte sich seinerzeit niemandem offenbart. Bis auf schlüpfrige Bemerkungen des Stiefvaters sei dann drei Jahre nichts passiert, bevor dann der Angeklagte seine Stieftochter im Ehebett der Familie massiv missbraucht haben soll.

Trotz dieses Missbrauchs soll die Stieftochter noch um eine gemeinsame Reise nach London gebeten haben. Weil De-

tails in der weiteren Aussage der Nebenklägerin nicht zusammen passten, unterbrach Richterin Regine Heinz die Verhandlung. Im Einvernehmen mit der Staatsanwaltschaft ordnete sie an, zunächst ein Gutachten über die Glaubwürdigkeit der jungen Frau einzuholen.

Der Prozess wird voraussichtlich erst im kommenden Jahr fortgesetzt.

HEUTE IN DORSTEN

Notdienst

- Zahnarzt: 02365 / 48 488
Apothek: 0800 / 00 22833
www.aponet.de
Notruf-Fax für Gehörlose: 02361 / 19 222.
Weißer Ring Kreis Recklinghausen: 02309 / 57 43 18.
Frauenhaus: 02 41 055.
RAWE Störmung: 01802 / 11 22 00 (6 Ct/Anruf Festnetz), Gasstörung: 08000 / 79 34 27 (kostenfrei).

Vereine & Verbände

- Wulfener Doppelkopf Freunde: 19.30 Uhr, Doppelkopf, Heimathaus, Rhoenweg am Wittenbrink.
Weißer Ring: 9 bis 11 Uhr, Sprechstunde, Gemeinschaftshaus Wulfen, Wulfener Markt 5.
Spielmannszug Lembeck: 20 Uhr, Seniorenpromi im Probearaum.
Heimatverein Rhade: ab 15 Uhr, Klönnachmittag im Heimathaus an der Rhader Wassermühle, Lembecker Str.
Schützenverein Damm: 20 Uhr, Generalversammlung, Schützenhaus.
Fanfarencorps Hervest: 18 bis 21.30 Uhr, Probe, Dietrich-Bonhoeffer-Schule, Juliusstr.
Kirche am Bahnhof: 18 Uhr, Jugendtreff, www.jesus-jam.de
Paulinum: 9 bis 13 Uhr, Internetcafe geöffnet, Blauer See.
Tot Jugendtreff Rhade: 16 bis 22 Uhr geöffnet.
Jot Hervest: 17 bis 21 Uhr, geöffnet.
Hallenbad Wulfen: 6.30 bis 14 Uhr geöffnet.
Kath. Bücherei Rhade: 15 bis 17 Uhr geöffnet.
Tot Lembeck: 15.30 Uhr, integrativer Treff behinderter und nichtbehinderter Jugendlicher; 17.30 Uhr, offener Treff.
Jugendheim St. Josef: 17 bis 21 Uhr, ab 13 J., offener Jugendtreff.
Bibi am See: 10 bis 12 Uhr, geöffnet.
SpinnenNetz Second-Hand-Verkauf: 9 bis 14 Uhr, Wiesenstr. 12, 023 336.
Agentur für Ehrenamt: 10 bis 12 Uhr, An der Vehmhe 1, 02 79 36 23.
Jugend-Café Pott: 19 bis 23 Uhr, Barkenberg, Surick 209.
St. Antonius: 17 bis 22 Uhr, Teestube.
Intensivkinder zuhause: Selbsthilfegruppe für Eltern tracheotomierter und beatmeter Kinder, Kontakt: Anke Nothhoff, 02369 / 66 44.
BüB-Ideenbüro: 9 bis 11.30 Uhr, Freizeitgestaltung für psychisch belastete Menschen, Café Freiraum, Gelsenkirchener Str. 37, 02 99 60 09.
Beratungen
BIP vor Ort: 9 bis 11 Uhr, Beratung, Seniorenwohnanlage „Paulinum“.
AFS-Stillgruppe: Stillberatung 02 75 738.
AWO: Ambulant betreutes Wohnen und Familien unterstützender Dienst für Menschen mit Behinderungen, Freizeitgruppen und Beratung, mo bis fr 8.30 bis 12.30 Uhr 02369 / 93 45 20.
Pflegerbüro der AWO Dorsten: 0800 / 789 78 95.
Bürgertreff: 10 bis 12 Uhr, Beratung und Hilfe im Umgang mit Behörden, Barkenberger Allee 82, 02369 / 24 416.
AWO-Stadtverband: Geschäftsstelle, mo bis do, 9 bis 16 Uhr, fr 9 bis 12 Uhr; Pflegedienst 60 46 68; Kur und Erholung 06 06 27 49; Freiheitsstraße 18.
Lebenshilfe Center: 9-13 Uhr, Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen und Angehörige, Suitbertstr. 14, 02362 / 20 10 45, Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung.
Frühförderung und Beratungsstelle der Lebenshilfe: für Kinder mit Entwicklungsverzögerung und Behinderung, Hohefeldstr. 43, 02362 / 20 15 00 (Termine nach Vereinbarung)
Veranstaltungen
Gemeinschaftshaus Wulfen: 20 Uhr, Thomas Freitag, „Nur das Beste“ (Einlass: 19 Uhr).